

GROSSES POTPOURRI

3

aus der Operette:

„Die Bajadere“

von

Emmerich Kálmán.

Maestoso.

Arrangement von Gustav Volk.

PIANO.

span - nend und ex - o - tisch, end - lich was, das wirklich packt, und so hübsche - ro - tisch! Die Musik. Sie

wer - den seh'n, macht noch Kar - ri - e - re, auch der Ti - tel wun - der - schön klingt: „Die Ba - ja - de - re!“

Copyright 1922 by Drei Masken-Verlag, A. G. Berlin.

Nachdruck verboten. Aufführungs-, Arrangements-, Vervielfältigungs- und Übersetzungsrechte für alle Länder vorbehalten.

D. M. V. 2423

K 2 70

Rei-zend fin-den wir das Mi-lieu, die Ko-stü-me stil - voll, ganz ent-zük-kend ist die I-dee, hei-ter und ge-



Tempo di Valse.

fühl-voll, hei-ter und ge - fühl - voll, hei-ter und ge - fühl - voll.

Lädt man so rei - zend



Gä - ste ein,

sagt in Pa - ris

man nie - mals nein!

Mansagt: O bit - te



sehr, mer-ci mon cher, es ist uns el - ne Ehr?

Lädt man so rei - zend



Gä - ste ein,

sagt in Pa - ris

man nie - mals nein!

Au-re-vo - ir auf



heu - te Nacht!

Au-re-vo - ir auf heu - te

Nacht!

dolceiss.



Moderato.



Ob sie wohl kommt, ob es ge - lingt, ob sie mein hei - ßer Wunsch be - zwingt?

5

Lo - tos - blu - me, ich lie - be dich,

spricht ein Falter aus Gold, Lo - tos - blume, sag, liebst du mich, sag' mir, bist du mir hold? Nein, Herr Falter, ich

lieb dich nicht, spricht die Blume und lacht, nein, Herr Falter, es reizt mich nicht all' die schimmernde

Pracht! Nein, Herr Falter, es reizt mich nicht all' die schimmernde Pracht! Jauchze und jub - le, mein

Herz denn sie kommt!

Valse lento.

Ro - sen aus Djei - pur fin - gen mich so schmeichelnd ein.

Komm du wei - ße, fremde Blu - me.

Lie - bes - ro - sen flü - stern:heut noch bin ich sein! Du magst dich weh - ren, wie du auch



willst, mußt mir ge - hö - ren, eh du's noch fühlst. Es ist ge - lun - gen, hab' sie be - zwun - gen,



sie ist ver - strickt in meiner Lie - be Kreis. Ro - sen aus



Djei pur fin - gen mich so schmei - chelnd ein.



Lie - bes - ro - sen

flü - stern:heut noch bist du mein! Mußt mir ge - hö - ren trotz dei - nem Weh - ren, es ist ge -



lun - gen, hab' dich be - zwun - gen mit mei - ner Zau - ber - kraft, mit mei - ner



Lei - den -

Grandioso.
schaft!

Heut noch werd ich dein!

Du klei - ner



Tanz-ka - va-lier, was machst du für ver-lieb - te Au - gen, komm' und tanz den Fox-trot mit mir!

Du mußt dazu ganz prächtig tau - gen, komm' her mein klei-ner Tanz-ka - va-lier! Aus feinstem Samt sind dei - ne

Klei - der, nur lei - der ist das Herz-chen bei dir

aus bun-ter Wol - le und Pa - pier!

Mein klei-ner Tanz-ka - va-lier,

du machst ja ganz ver-lieb - te Au - gen ei! du tanz den

Fox - trot mit mir,

du mußt da-zu ganz präch-tig tau - gen! Wie du, hat man - cher

Tanz - ka - va-lier

die al - ler-schön - sten, fein - sten Klei - der, doch lei - der ist das

Herz wie bei dir

aus Wol - le und Pa - pier!

Tempo di Valse lento.

Ach hätt' ich doch nicht ja ge-sagt, als man so höf-lich mich ge-fragt, woll'n sie ein-

treu-er Gat-te sein, der lie-ben Gat-tin ihr nurganz al-lein! Ichweiß noch heut nicht,

wie's ge-schah, auf ein-mal hör-te man ein „Ja“, ich wußt nicht wie und

wo und wann und war auf ein-mal E-he-mann! Reizend ist's nach Müh und Plag- a-bends aus-zu-

gehn, denn be-kannt-lich wird der Tag erst am A-bend schön! Lich-ter-glanz und Gei-genschall,

Pfropfenknall ü-ber-all: Ein Mä-del auf dem Knie, was Schön-res gab es nie! Heut sind wir gut

auf-ge-legt, an-ge-regt, froh be-wegt: Heut sind wir ein-mal schlimm, heut gehn wir ins Ma-xim! Wenn die

Ster - ne am Him-mel leuch - ten, wenn Frau Son - ne ins Bett-chen

steigt, wenn die Eng-lein schla-fen geh'n, dann wird's auf der Welt erst schön, wenn der

Zei - ger auf zwanzig zeigt. Wenn die Ster - ne am Him-mel.

leuch - ten, geh'n die Mäd - chen gern zum Sou - per; selbst Herr

Pe-trus sehr dis-kret sperrt den Himmel zu und geht mit Frau Lu - na ins Se - pa -

Langsam.

ree! Schat-zi, ich möch-te ei-nen Zo-bel von dir! Sag' nur nicht

nein, das wär nicht no-bel von dir! Dann ei - nen schö-nen, gro-ßen Blaufuchs, mein Herz,

Allegro.

und ei - nen Mantel aus Nerz! Sei doch lieb, sei doch gut, sei doch nett zu mir und kauf mir ein wei-ßes Au - to

acht - zig H P und ei - ne lie - be, klei - ne Vil - la am See!

Sonst hast du kei - ne Schmer - zen, sonst hast du nichts am Her - zen? O ja, ein Per - len - kol

Tempo di Valse. (frisch)

Rechts her - um und links her - um, ver - sun - ken und

trun - ken vom Walzer so süß und weich! Rechts her - um und links her - um, die

Gei - gen, sie zei - gen den Weg dir in's Him - mel - reich. Rechts her - um und

links her - um, ein Wie - gen und Schmie - gen, ein Fliegen durch lich - ten Raum.

Wie das lockt und wie das klingt und wie das wirbt und wie das zwingt und uns be - tört, wie ein hol der

Traum. 8. 8. 8. O Ba - ja - de - re, wie dein Bild mich be - rauscht,

ff *p dolce*

o Ba - ja - de - re, mei-ne See le-dir lauscht. Hast mich mit Zau-ber - macht

um mei-ne Ruh' ge - bracht. O sei die Won-ne, sei die Son-ne mei - ner Nacht!

rit

O Ba - ja - de - re, wie dein Bild mich be - tört, o Ba - ja -

de - re all mein Sein dir ge - hört, vor dei-ner Schön-heit Kranz er - bleicht des

Mon - des Glanz. O Ba - ja - de re, komm' und tanz'!

ff

Valse lento.

Du, du, du nur, du sollst das Glück mei-ner See-le nur sein. Sah oft in

p sehr zart

won-ni-gem Be ben durch mei-ne Träume dich schwe - ben. Wie oft hab in

traum-sü - ßer Nacht dein ich in Sehn-sucht ge-dacht, o laß dich be-schwö - ren, muß mir ge-

p

Allegro.

hö - ren, bleib, ich hab dich lieb, ich hab dich lieb.

ff

Allegretto. (Shimmy Tempo)

p zögernd

ff

p marcato

Fräulein, bit-te, woll'n Sie

Shimmy tan-zen? Shim-my, Shimmy, ist der Clou vom Gan-zen, Shimmy, Shimmy, ist der Schla-ger die-ser Ball - sai

son! Shimmy ist heut im Sa - lon sehr nö - tig Shim-my ist der Gip - fel der Äst - he - tik,

Shim-my, Shimmy ist die al-ler letz-te Cre-a-tion! Früher einmal mach-ten es die Wil-den,

leicht

jetzt ge-hört's da-zu um sich zu bil-den, früh-er war es sho-king, jetzt ge-hört's zum gu-ten Ton.

Früh-er tanzten das die Bo-to-ku-den, jetzt sieht mau es bei den feinsten Leu-ten. Shimmy, Shimmy ist die gro-ße Mo-de,

p

Shimmy ist die Sen-sa-tion! Man küßt auch in Be-na-res, so

Boston. (langsam)

ff *p*

heiß, so süß wie hier, man liebt auch in Be-na-res, so tief und stark wie

hier, man tanzt auch in Be-na-res beim Zau-ber der Mu-sik,

mf

wenn Gei-gen klingen auf En-gels-schwingen in's ro-sen ro-te Glück.

p *zurückhaltend*

Sehr mäßig, träumerisch.

Bo - gen-lam - pen glit - zern durch den Win - ternach - mit-tag, auf den Dä - chern liegt der Schnee.

Fünf ruft ei - ne Turmuhr mit ge - dämpf - ten Glock - en - schlag, just die Stun - de für den Tee. Die klei - ne Bar

dort am Boule - vard, so schick, sub lim und so in - tim.

An klei - nen Ti - schen soll sie uns mi - schen, die Ma - ry, den She - ry bei

lei - ser Mu - sik! Ein sü - ßer Drink ein hol - der Wink,

zwei star - ke Flips, ein klei - ner Schwips! Aus bun - ten Glä - sern

trinkt man die Se - lig - keit, aus sü - ßen Au - gen. trinkt man das

Allegro maestoso. (steigernd)

15

Glück.

Allegro molto rit. (langsam ins Tempo kommen.)

Ja, a - ber dann, ja dann kommt plötzlich der Mo - ment, wo zum Durchbruch kommt mein Temprament,

al les pri - kelt und mous - siert!

Und auf ein - mal bin ich ex - plo - diert,

und im Par - kett sitzt al - les, al - les mäuschen - still,

denn jetzt mach ich mit euch, was ich will,

und ich weiß es und ich spür:

Jetzt, ja jetzt ge - hört ihr mir!

Und ich fühl' in al - len Fasern: Ja, jetzt hab ich euch ge - packt, end - lich, end - lich ist er da der Kon -

Breit, ohne zu schleppen.

takt. *ff* *langsamer* *p* *dim.*

Tempo di Valse lento.

Ster - ne der Büh - ne, sie strah - len so schön, wenn sie des A - bends im Ram - penlicht steh'n,

p

müs - sen vor Lie - be ver - geh'n

so von acht bis zehn,

so von acht bis zehn.

Ster - ne der Büh - ne ge - hö - ren der Welt,

geht nur zur Kas - se und zahlt eu - er Geld.

Strenges Walzertempo.

Kauft un - ser zuk - kendes

Herz,

kauft un - ser

Glück,

kau - fet un - sern Schmerz!

mf

Müßt euch für Geld ein Bil - let nur er - stehn

und dürft von acht bis zehn uns weinend la - chen

f *breiter* *ff* *molto rit.*

Langsam

sehn.
Dei -

ne dun - klen Au - gen

strah - len durch die

p

Nacht! Du hast mein Herz und mei - ne See - le dei - nem

Wil - len zu Skla - ven ge - macht. Du hast mich be -

zau - bert, du hast mich be - tört; in dei - nen

Au - gen steht's ge - schrie - ben, daß mein Herz dir auf e - wig ge -

Mäßig beginnen, dann immer schneller.

hört.

Presto.



Noch schneller.



Lento grandioso.



Allegro.

hört!



al - le Herrn und Da - men hie - rit - te ich zu mir.

Heu - te woll'n wir Götter sein von Champagners.



Gna - den, wol - len uns der Freude weihn

al - te im Ver - ein.

O Cham - pag - ner,

sperrst uns



auf das Himmel - reich,

Cham - pag - ner

macht uns

Men - schen göt - ter - gleich!

Du

In - be - griff der



Se - lig - keit,

Fröhlichkeit,

Se - lig - keit.



Maestoso grandioso.



„Die spanische Nachtigall“

Operette in drei Akten

von

Rudolph Schanzer und Ernst Welisch.

Musik von

Leo Fall.

Fink und Nachtigall.
Langsam, schreitend.

Ein Fink bin ich und zwitschere nur so vor mich
hin: „Ge-lieb-te-ste du!“ und kei-ner hört zu,
Die kleinen Mädchen vom großen Theater.

Im schnellen Marschzeitmaß.
Die kleinen Mädchen vom großen Theater.
Liebling aller Welt, Dolores.
Gemäßigtes Marschtempo.

Lieb-ling al-ler Welt, Do-lo-res,
sag' wo hast du das nur her: Du hast so-was Su-pe-rio-ses-
Ich bin eine Spanierin.
Leicht, voll Grazie.

Ein Tröpfchen Es-pri-t, ein Hauch Po-e-sie, ein Quentchen Ge-ziertheit und et-was Gra-zi-e und
Affentrot.
Gemäßigt.

Komm al-ter Herr, wir wol-len tan-zen nach al-ler-neu-e-ster Fa-gon, man muß den Ur-wald
Mon-cheri (Valse Boston).
Langsamer Walzer.

Mon-cheri, heu-te Nacht strahlst dir al-les Glück, das ich dir je ver-hieß
Das Lied vom Inselchen.
Gemäßigt.

Der Mensch ist ein ge-sel-li-ges Ge-wächs, ge-sel-li-ges Ge-wächs-
Herzchen, pust' erst aus das Kerzchen.
Mäßig bewegt, frei im Vortrag.

Herz-chen, pust' erst aus das Kerz-chen,
dann komm her und gib mir ei-nen Kuß!
Ziderim zim pim pom.

Lie-be Leu-te, seid ver-gnügt und munn-ter, schmeißt uns ei-ne Kup-fer-mün-ze
Flott.

Zu beziehen durch jede Musikalienhandlung.
Berlin - Drei Masken - Verlag - München
A-G
Copyright 1920 by Société d'Editions littéraires et dramatiques, S.A. Zürich (Seledsa).